

Havixbeck, 20.03.2018

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumler-Özkent

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Frank Fohrmann

als Vertreter für Frau Sarter

Frau Elke Hoffmann

Herr Thorsten Webering

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Alexander Flüthmann

Frau Hildegard Henrichmann

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Herr Julius Wessels

als Vertreter für Frau Cziossek-Skirde

Sachkundige Einwohner

Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)

Herr Anian Plath (Münsterlandschule)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführer

Frau Andrea Böcker

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Frau Sabine Cziossek-Skirde

Frau Gabriele Sarter

Sachkundige Einwohner

Frau Marianne Klan (Stift Tilbeck)

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder und die Presse und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 30.01.2018 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Billerbeck

Die nächste Sitzung für das Treffen des Arbeitskreises zur Vorbereitung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung findet am 25.04.2018 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Havixbeck statt.

Vorher wird eine Besichtigung der AFG angeboten, die um 18.00 Uhr am Haupteingang des Neubaus beginnen wird. Dazu sind alle TeilnehmerInnen und besonders die Billerbecker Mitwirkenden herzlich eingeladen.

Die Verwaltungen werden einen Entwurf vorbereiten, der dann beraten werden kann. Die Schulleitung der AFG ist auch herzlich zu diesem Termin eingeladen, damit die nötigen Vorkehrungen, die beiden Schulstandorte betreffend, in den Vertrag aufgenommen werden können.

TOP 3.2

Stand Medienentwicklungsplanung für die Schulen und die Schul-und Gemeindebibliothek in Havixbeck

In der 14. Kalenderwoche wird Herr Thomaßen der Verwaltung die ersten Ergebnisse bezüglich der nächsten Maßnahmen zur Medienentwicklung an den Schulen vorstellen. Die weiteren Umsetzungsschritte werden dann mit den Schulen abgestimmt. Es ist davon auszugehen, dass in der letzten Sitzungsfolge vor den Sommerferien 2018 die Beschlussvorlage für die Medienentwicklung vorbereitet sein wird.

TOP 3.3

Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen in Havixbeck

Es leben aktuell 184 Personen in den kommunalen Gebäuden. Seit dem letzten Bericht sind eine Familie und 3 Einzelpersonen ausgezogen und in einer Familie wurde ein Kind geboren. In dieser Woche werden die Ehefrau und eine Tochter im Rahmen des Familiennachzuges zu Mann und Sohn nach Havixbeck kommen.

Im Bereich der Neuzuweisungen hat die Gemeinde die Mitteilung erhalten, dass eine sechsköpfige Familie zugewiesen wird. Wenige Tage vor dem angekündigten Termin wurde diese Zuweisung mit der Auskunft storniert, die Gemeinde Havixbeck erfülle derzeit mit 94 % die Aufnahmequote und sei daher lediglich zur Aufnahme von 4 Personen verpflichtet. Ob und wann 4 Personen zugewiesen werden, ist derzeit nicht bekannt.

In dieser Woche werden die ersten Familien in das Erdgeschoss des Neubaus an der Altenberger Straße einziehen. Auch ein Bezug des Gebäudes Südostring 50 wird in Kürze erfolgen.

Der Mietvertrag für eine kleine Wohnung endet im Juni. Gleichwohl wird es nach derzeitiger Planung möglich sein, weitere Wohnsituationen zu entzerren.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Frau Sommer berichtet wie folgt:

1. Zirkusprojekt 2018

Die Vorbereitungen für unser Zirkusprojekt sind in vollem Gange.

Der Kartenverkauf in den Klassen läuft bis Freitag, 23.03.; Restkarten sind im Vorverkauf bei Janning erhältlich.

Es sind bereits Spenden in Höhe von 3000 € eingegangen. Hauptsponsor ist die Sparkasse Westmünsterland (2000 €).

Erstmals haben wir den Zirkus Casselly engagiert, der seit 10 Jahren auf die Projektarbeit mit Schulen spezialisiert ist. Mit ihrem erlebnisorientierten Konzept, das für Freude-Teamgeist-Selbstwertgefühl steht, sind sie im Jahr 2009 von der Bezirksregierung Arnsberg mit gutem Erfolg zertifiziert worden.

Wir alle fiebern mit großer Vorfreude dem Zirkusprojekt entgegen.

2. Sanierung Bolzplatz Schulhof Multifunktions-Gebäude

Wie mit Herrn Veens am 15.03.2018 besprochen, wird der Bolzplatz in den Sommerferien grundsaniert. Es sollen zudem 2 neue Metalltore aufgebaut werden.

Wir hoffen sehr, dass das Wetter mitspielt und der Platz ab dem 29.08. bespielbar sein wird.

3. Sanierung Toilettenanlagen

Wie Herr Haschke im Februar mitteilte, verschieben sich die Sanierungsarbeiten der Sanitäranlagen auf die diesjährigen Sommerferien. Das Ausschreibungsverfahren sei noch im Gange und die Auftragserteilung könne bis zu den Osterferien nicht flächendeckend (für sämtliche Arbeiten) abgeschlossen werden.

4. Medienentwicklungsplan

Das Consult-Unternehmen Thomaßen will im März den Medienentwicklungsplan für beide Havixbecker Schulen vorstellen.

Wir wüssten gern, wann mit der Umsetzung der ersten erforderlichen Maßnahmen nebst dem dazugehörigen Support zu rechnen ist.

Danach werde ich von Kolleg/-innen und Eltern immer wieder gefragt.

Voraussetzung zur Umsetzung unseres Medienkonzeptes sind die entsprechende Ausstattung und Infrastruktur.

TOP 4.2

Bericht der Anne-Frank Gesamtschule in Havixbeck

Herr Dr. Habbel berichtet wie folgt:

AFG IN HAVIXBECK UND BILLERBECK

Die Bezirksregierung genehmigte unmittelbar im Anschluss an das Anmeldeverfahren die Bildung des Teilstandortes in Billerbeck. Auch wenn die AFG zu diesem Zeitpunkt noch einige freie Plätze zur Verfügung hatte, sind diese inzwischen gefüllt – ja, es mussten mehrere SchülerInnen sowohl für Billerbeck als auch für Havixbeck abgelehnt werden.

Konkret: In Billerbeck werden im kommenden Schuljahr in zwei Klassen 58 SchülerInnen unterrichtet, 6 von ihnen haben sonderpädagogischen Förderbedarf. In Havixbeck werden 116 SchülerInnen zur AFG gehen, drei von ihnen haben sonderpädagogischen Förderbedarf. Die 10 SchülerInnen mit Migrationshintergrund, die sowohl aus Billerbeck als auch aus Havixbeck kommen, gehen alle – nach der Entscheidung durch die Generalistin für Integration im Kreis Coesfeld, Frau Hüttmeier – nach Havixbeck. In Havixbeck wird – wie in den anderen Jahren auch – erneut die Bläserklasse für 30 SchülerInnen eingerichtet; somit kann die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Musikschule fortgesetzt werden. Für die Oberstufe sind ca. 80 SchülerInnen angemeldet, 15 kommen von anderen Schulen aus der Baumbergeregion und aus Münster. – Damit nimmt die AFG zum Schuljahr 2018/19 die größte Schülerzahl ihrer 28-jährigen Geschichte auf.

Auch in der Lehrerschaft wird es viel Wechsel geben: Zum Ende des Schuljahres werden insgesamt sieben KollegInnen der AFG in den Ruhestand versetzt werden. Da im kommenden Schuljahr mehr SchülerInnen als im aktuellen Schuljahr die AFG besuchen, werden entsprechend viele KollegInnen zur AFG versetzt oder neu eingestellt. Die Stellenbesetzung der Sonderpädagogen wird noch geklärt. Nachdem die Didaktische Leitung mit Stephan Humpohl erfolgreich besetzt wurde, wird voraussichtlich auch die Abteilungsleitung für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 einen neuen Leiter bekommen.

Gemeinsam mit der Schulleitung und der Steuergruppe bereiten wir intensiv das neue Schuljahr vor. Hier sind viele Fragen zu klären. Alle Überlegungen stehen unter der Überschrift: **die AFG – eine (!) Schule an zwei Standorten**. Wir möchten die Leitideen unserer Schule mit einer vergleichbaren Qualität an zwei Standorten verwirklichen und gemeinsam gehen wir diese Herausforderungen an.

Beispiel 1: Die AFG ist eine Teamschule. Angesichts der Schulgröße von über 1.000 SchülerInnen begreifen wir einen Jahrgang als eine Einheit, als ein Team. Das neue Team 5 wird sich mit ihren LehrerInnen und SchülerInnen an zwei Standorten als Einheit begreifen. Um diese Idee umzusetzen, werden wir KollegInnen des 5. Jahrgangs möglichst an beiden Standorten einsetzen, Teamkonferenzen werden in Billerbeck und Havixbeck stattfinden, Projekte sollen an beiden Schulstandorten umgesetzt werden.

Beispiel 2: Die Organisation der Schule wird auf neue Füße gestellt. Dafür holen wir uns auch Unterstützung von außen und besuchen andere Gesamtschulen sowie das Gymnasium Arnoldinum in Steinfurt; all diese Schulen haben zwei Standorte. Denn an beiden Standorten muss nicht nur der Unterricht zur gleichen Zeit beginnen, auch die Pausen müssen gleichzeitig sein. Die AFG hat seit Jahren die 90-Minuten-Unterrichtsstunde, die Gemeinschaftsschule in Billerbeck jedoch eine 60-Minuten Unterrichtsstunde. Wie können in einem Gebäude (Billerbeck) zwei Zeitsysteme synchronisiert werden? Reichen die Pausenzeiten für einen Wechsel der Lehrer und wo können sie parken? Wie kann der Vertretungsunterricht geregelt werden?

Beispiel 3: Welche guten Ideen, die in Billerbeck seit Jahren erfolgreich umgesetzt werden, können wir auf die AFG übertragen? Konkret: Die Stadt Billerbeck finanziert seit Jahren 1,2 Stellen der Schulsozialarbeit zu einem Drittel mit und greift auf zwei Drittel Fördermittel des Landes zurück. Angesichts der erweiterten Herausforderung durch mehr Intergrations- und InklusionsschülerInnen ist es sinnvoll, wenn der künftige Schulträger Havixbeck dieses Modell für beide Schulstandorte übernimmt und sich an der Finanzierung von Schulsozialarbeitern beteiligt. Ist hierzu der Schulträger bereit?

Drei Beispiele, die die Komplexität der Herausforderung einer Schule an zwei Standorten verdeutlichen. Diese Herausforderungen stehen neben der Planung und Durchführung eines Neubaus und neben der Planung und Durchführung des Medienentwicklungskonzepts.

Die AFG hat durch die hohen Anmeldezahlen einen großen Vertrauensvorschuss durch die Eltern in der Baumbergeregion erhalten. Aber auch in einem Jahr müssen wir dieselben hohen Anmeldezahlen erreichen, sonst kann die Teilstandortlösung in Billerbeck scheitern. Denn die Bezirksregierung kann die Genehmigung wieder zurückziehen. Im kommenden Jahr stehen wir alle unter besonderer Beobachtung von vielen Menschen und Institutionen. Nur gemeinsam können wir die AFG für eine gute Zukunft gestalten! Vor diesem Hintergrund: Ich bedanke mich für die große Unterstützung des Schulträgers und der Parteien und bitte darum, dass wir auch weiterhin so erfolgreich an einem Strang ziehen.

AFG BETEILIGT SICH AN DER TRADITIONELLEN MÜLLSAMMELAKTION

Seit Jahren sammeln ehrenamtliche Helfer Müll von Straßen und Plätzen, aus Büschen und Gräben – und seit Jahren beteiligt sich der 6. Jahrgang der AFG an dieser Aktion. Müllzangen, Handschuhe und Müllsäcke wurden am vergangenen Wochenende im Foyer des Rathauses ausgeteilt und am Ende gab es Kaffee und Kuchen sowie erfrischende Getränke.

In diesem Kontext erhielt ich folgende E-Mail: „Ich bin eine Bürgerin des schönen Ortes Havixbeck und habe heute viele junge Menschen beim Müll einsammeln gesehen. Auf Nachfrage in einem Havixbecker Portal habe ich erfahren, dass es Jugendliche Ihrer 6er gewesen sein sollen. Ich habe mich sehr über diese Aktion junger Menschen gefreut, so dass ich das gerne mit einem Obolus in deren Klassenkasse honorieren würde. Wie können wir das lösen?“ – Wir werden das ‚Problem‘ lösen ☺

USA – AUSTAUSCH: JUNGE AMERIKANER IM RATHAUS EMPFANGEN

Für 15 junge Amerikaner ist es der erste Besuch in Deutschland. Angekommen sind die Gäste am 15. März und einen Tag später wurde die Gruppe im Rathaus der Gemeinde von Fachbereichsleiterin Monika Böse empfangen. Sie erzählte den Gästen – 13 Schülerinnen und zwei Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 bis 12 der Schule in Michigan und den betreuenden Lehrern Chris Morhead und Karen Richard – einiges aus der Gemeinde und ergänzte so die Ausführungen von Friedhelm Brockhausen. Der Vorsitzende des Heimatvereins hatte die Jugendlichen zuvor auf einem Gemeinderundgang mit Informationen versorgt.

Für die Anne-Frank-Gesamtschule organisieren die Lehrerinnen Katharina Karsch und Alexandra Revering den Austausch. Der Kontakt in die USA besteht seit 1999. Alle zwei Jahre werden Gäste aus Übersee erwartet. Jeweils im Herbst des Vorjahres besuchen AFG-Schüler die USA. – Ich danke der Gemeinde für die freundliche Aufnahme unserer Gäste.

SOZIALFÜHRERSCHEIN AM STIFT TILBECK

Sechs AFG-SchülerInnen haben jetzt ihr Zertifikat „Sozialführerschein“ erhalten. Dies war damit schon der zweite Kursabschluss in diesem Jahr! An drei Terminen hospitierten die SchülerInnen in verschiedenen Bereichen, in denen Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag oder Arbeitsalltag begleitet werden. Außerdem bekamen sie bei zwei weiteren Terminen am Anfang und am Ende theoretisches Wissen über die Arbeit in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen vermittelt.

Im zweiten Teil des letzten Treffens stellte Christoph Möllering aus Billerbeck sich und seinen persönlichen Werdegang vor – vom Leben auf einem Bauernhof über die schulischen Erfahrungen bis hin zur Tätigkeit in den Tilbecker Werkstätten.

Eine Schülerin sagte: „Das Leben von Menschen mit Handicap und die damit verbundenen Themen sind gar nicht viel anders als unsere“. Organisiert werden die Kurse von Reinhard Nieweler, der unter anderem zuständig ist für das Ehrenamt in Tilbeck.

RAUSCHBRILLE“ ZEIGT GEFAHREN

„Wie würdet ihr als Eltern reagieren, wenn eure Kinder betrunken nach Hause kommen?“ „Was tun, wenn Freunde von euch so viel getrunken haben, dass der Notarzt kommen muss?“ „Wie wirkt eigentlich welche Menge Alkohol und was sind die Konsequenzen eines täglichen Konsums auch nur geringer Mengen Alkohol?“ – Mit diesen Fragen setzten sich die Schülerinnen und Schüler des siebten Jahrgangs in einem Projekt auseinander.

Diese zwei Tage sind als Programm für die 13-Jährigen, die in einem Alter sind, in dem schon bald Alkohol eine größere Rolle spielen wird, fest im Schulprogramm der AFG verankert. Außer-schulische Experten unterstützten dabei die Arbeit der Klassenlehrer. Im Rahmen der NRW-Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ übernahmen Mitarbeiter der Caritas-Beratung im Kreis Coesfeld, und Hans-Uwe Hahn vom Kreuzbund Coesfeld wichtige Module des Präventionsprojektes.

Am Beispiel von „Tom und Lisa“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Alkohol bei einer Party“. Rechtliche Aspekte wurden geklärt. Risiken und Alternativen zum frühen Alkoholkonsum wurden gegeneinander abgewogen. Mit „Rauschbrillen“ erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie Alkohol die Verhaltensmöglichkeiten einschränkt.

„STILLE HELDEN“

Im Januar widmete sich eine Schülergruppe den „Stillen Helden“, die sich dem Nazi-Regime widersetzen und dadurch viele Menschenleben retteten. Das eindrucksvolle Ergebnis präsentierten die SchülerInnen den 50 Gästen, die in die Schul- und Gemeindebibliothek gekommen waren. – Anlass war der Auschwitz-Gedenktag, den der damalige Bundespräsident Roman Herzog 1996 für den 27. Januar initiiert hat.

Lehrer Henning Winter hatte zur Einstimmung einen Titel der Politrockband „Ton Steine Scherben“ ausgewählt. Anschließend trug Schüler Stefan Mühlenbeck die Überlebensgeschichte von Marga Spiegel und ihrer Familie vor, die unter anderem 2009 unter dem Titel „Unter Bauern“ im Kino zu sehen war. Marga Spiegel war die Tante von Paul Spiegel, der sechs Jahre Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland war. Mehrere Bauernfamilien im Münsterland versteckten Marga und Siegmund Spiegel mit ihrer Tochter von 1943 bis 1945 und bewahrten sie so vor der Deportation. Wenig bekannt sein dürfte, dass im Zweiten Weltkrieg 2.000 Juden in Albanien Zuflucht fanden. Entscheidend dafür war „Besa“, ein Ehrenkodex, der das Versprechen beinhaltet, seinen Gast zu schützen. Und weil die Albaner das taten, gilt Albanien als das einzige von Deutschen besetzte Land in Europa, das nach 1945 mehr Juden hatte als vorher.

TOP 4.3

Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck

Herr Plath berichtet wie folgt:

1. Planungen für das 10jährige Schuljubiläum

2008 startete die Münsterlandschule Tilbeck in Räumlichkeiten des ehemaligen Krankenhausgebäudes auf dem Gelände von Stift Tilbeck. 10 Jahre Schulentwicklung liegen in diesem Jahr hinter uns. Aus einer Etage sind mittlerweile sechs Etagen geworden. Auch die Zahl der Schülerschaft hat sich umfangreich vermehrt. Die Schule ist beinahe komplett ausgebaut. Im nächsten Schuljahr werden wir die erste Abiturientin bzw. den ersten Abiturienten verabschieden können.

Dieses Schuljubiläum feiern wir in einem offiziellen Festakt am Morgen des 01. Juni 2018. Im Rahmen eines Sommerfestes zeigen anschließend die Schülerinnen und Schüler, was sie im Trommelworkshop in der vorhergehenden Woche geübt haben.

2. Überlegungen für das Schuljahr 2018/2019

Auch wenn man denkt, es sei jetzt alles wohlgeordnet und sortiert, gibt es doch in jedem Schuljahr wieder kleine Veränderungen und unverhoffte Wendungen. So treten jüngere Kolleginnen in die Familienplanungsphase ein und sorgen für den Nachwuchs, der dann eventuell später einmal der Grundschule zu Gute kommt. Mit den Vertretungskräften kommen dann wieder neue Gesichter und Impulse in das Schulleben. Kleine Umbauten sind für die Sommerferien notwendig geworden und einige Gruppen beziehen neue Räumlichkeiten. So wechselt die größer werdende Oberstufe die Etage, da sie zukünftig mehr Differenzierungsräume benötigt. In der Sekundarstufe I werden Trennwände eingesetzt, Durchbrüche vorgenommen und Garderoben verändert. Und alles wieder in der Hoffnung, dass zum Schulstart alle Umbauarbeiten abgeschlossen sind.

3. Projekt Herausforderung

Schülerinnen und Schüler des zukünftigen 10. Jahrgangs starten jetzt mit den Vorbereitungen auf ihr Projekt „Herausforderung“. Sie suchen sich individuell oder im Team eine besondere Herausforderung, wobei nicht von vornherein feststeht, ob das Ziel erreichbar ist. Mit einem Etat von 100 € sind sie dann in Begleitung eines Erwachsenen 10 Tage unterwegs. Eltern unterstützen die Teams bei der Vorbereitung der Herausforderung. Abschließend werden die Ergebnisse den Eltern präsentiert.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Seitens der Ausschussvorsitzenden erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7

Erweiterung der Anne Frank Gesamtschule

Die Verwaltungsvorlage 044/2018 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss vom 15.03.2018 TOP 7.2

Frau Schäpers hält vor der Beratung dieses TOP fest, dass zukünftig nur besonders bedeutsame Fakten mit Bezug zu diesem Ausschuss bezüglich der räumlichen Erweiterung im Schulausschuss beraten werden sollen. Die Kernzuständigkeit der Beratungen soll im Bauausschuss verbleiben.

Frau Böse erläutert die Ergebnisse aus dem Bauausschuss. Dort ist das Votum für die Variante b) aus dem Beschlussvorschlag der VV 044/2018 gefallen. Bei einem entsprechenden Ratsbeschluss für die Variante b) wird die Verwaltung ein für den Schulbereich erfahrenes Architekturbüro zur Durchführung der Planungen für die Raumerweiterung der AFG vorschlagen. Die förmlichen Ausschreibungserfordernisse für die Vergabe eines Planungsauftrages werden zügig geprüft. Eine frühestmögliche Fertigstellung der neuen Räume ist mit der Variante b) erst zum Schuljahr 2020/2021 möglich. Der ursprünglich avisierte Termin 2019/2020 ist nicht mehr umsetzbar. Im Zusammenhang der sich daraufhin entwickelnden Diskussion über die Art und Weise der Umsetzung der anstehenden Maßnahmen stellt der Herr Gromöller fest, dass mit einer ausgereiften Planung und Umsetzung der Raumerweiterung qualitativ gute Ergebnisse erzielt

werden und daher die Variante b) die entsprechenden Voraussetzungen schafft, diesen Zielen zu entsprechen.

Nach Beratung schlägt Herr Webering eine Erweiterung des durch den Rat zu fassenden Beschlusses vor, der wie folgt lautet:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Bürgermeister wird beauftragt, für die AFG gemäß

Variante b)

- **die Vergabe von Planungsaufträgen mittels Angebotsverfahren einzuleiten und dem Rat zur Vergabeentscheidung vorzulegen. Dabei soll die Fachkompetenz des oder der ausführenden Architekten mittels Referenznachweise dargelegt werden.**
- **Den Evaluierungsprozess für die ergänzenden Raumkapazitäten einzuleiten und zwar unter Betrachtung und Darstellung der qualitativen Ausstattung der Bestandsräume und unter Prüfung der Erforderlichkeit einer Übergangslösung zur Raumbereitstellung zusammen mit den Schulleitungen. Die Ergebnisse sind in einen Erweiterungsentwurf einzuarbeiten und dem Rat vorzustellen.**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8

Kindergartenbedarfsplanung des Kreisjugendamtes für die Gemeinde Havixbeck für das Kindergartenjahr 2018/2019

Die Verwaltungsvorlage 045/2018 liegt vor. Frau Schäpers erläutert einführend, dass der Bedarf an Kita-Plätzen kontinuierlich steigt, derzeit insbesondere im Bereich der frühen Unterbringung. Sie begrüßt die für Havixbeck erfreuliche Situation der wachsenden Kinderzahl und betont, dass die Rahmenbedingungen für die Eltern so gesetzt werden sollten, dass eine Betreuung sichergestellt werden kann. Dies soll allerdings im Rahmen der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Havixbeck geschehen.

Frau Böse stellt den Kita-Bedarfsplan vor und erläutert, dass die aktuellen Anmeldezahlen über den Planzahlen liegen und die Verwaltung mit diesen Anforderungen verantwortungsvoll umgeht. So wird derzeit die zwischenzeitliche räumliche Bereitstellung von vier weiteren, zusätzlichen Gruppen vorbereitet. Denn alle vier Gruppen werden zu einem späteren Zeitpunkt komplett in die Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) wechseln und räumlich verbunden betreut werden und zwar in der neu zu errichtenden Kita im Baugebiet Habichtsbach II. Zusammen mit dem Kreis Coesfeld als zuständigem Jugendhilfeträger werden in enger Abstimmung aktuell die nötigen Vorkehrungen getroffen. So wird die AWO vorerst zwei dieser neuen vier Gruppen in den vormaligen Räumen der Kita Tabaluga betreuen, die an einen anderen Standort umziehen wird. Die Interimsbetreuung von zwei weiteren Gruppen erfolgt voraussichtlich durch die kommunale Kita. Der Ort der Betreuung ist derzeit noch offen. Herr Gromöller betont, dass auch die Suche nach Fachpersonal für die Träger der Kitas eine Herausforderung ist, da faktisch zu wenige Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Frau Schäpers ergänzt diesen Hinweis mit der Information, dass sie für die Gemeinde eine Verpflichtung in der Unterstützung der Raumsuche sieht.

Der Beschlussvorschlag zur Kenntnisnahme wird nach kurzer Beratung insofern geändert, als dass das Wort „möglichst“ im letzten Satz gestrichen wird.

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport nimmt die aktuellen Planungen des Kreisjugendamtes als zuständigem Träger der Jugendhilfe für das Kindergartenjahr 2018/2019 zur Kenntnis. Der Ausschuss begrüßt die bereits begonnenen und fortzusetzenden Aktivitäten des Kreisjugendamtes sowie der Gemeinde und anderer Träger, die noch fehlenden Kita-Plätze durch geeignete Maßnahmen zum Beginn des neuen Kita-Jahres zu schaffen.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 30.01.2018 beantwortet:

TOP 11.2

Herr Lipper: Übernahme von Fahrtkosten

Kann die Verwaltung überprüfen, ob die Gemeinde Nottuln die Fahrtkosten ihrer Schüler, die den Billerbecker Bürgerbus nutzen, erstattet?

Antwort der Verwaltung:

Nach Einzelfallprüfung werden diese Kosten im Rahmen der Schülerfahrtkostenverordnung übernommen.

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Andrea Böcker
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 27.03.2018

Andrea Böcker